



SGI-Präsident Ikedas Rede

## Ungesehene Tugend bringt sichtbaren Nutzen

*(Bei der 37. Hauptstellenleiter-Versammlung der Soka Gakkai, gleichzeitig die 7. Jugendabteilungsleiter-Versammlung zum Andenken an den 3. Mai, den Tag der Soka Gakkai und den Tag der Mütter der Soka Gakkai, in der Makiguchi Memorial Hall in Hachioji, Tokio, am 22. April 2004. An der Versammlung nahmen auch Vertreter der SGI aus 15 Ländern und Gebieten teil.)*

Mitglieder aus Japan, einschließlich der Vertreter der Künstlerabteilung: Danke für Ihre Teilnahme. Mein Dank gilt auch unseren Besuchern aus Übersee.

Der indische Dichter und Schriftsteller Rabindranath Tagore (1861–1941) sagte: „Menschliches Wohlergehen ist das einzige Ziel, auf das religiöser Eifer ausgerichtet sein sollte.“<sup>1</sup> Die Religion existiert für das Glück der Menschen – das ist eine wichtige Wahrheit. Das ist auch die Anordnung und die Grundlage Nichiren Daishonins und der Leitgedanke von Shakyamuni Buddha. Die Soka Gakkai praktiziert in genauer Übereinstimmung mit diesem grundlegenden Bekenntnis. Jede Religion, die von diesem korrekten Weg der Arbeit für das menschliche Glück abweicht, muss letztlich in Niedergang und Ruin stürzen. Die Soka Gakkai strahlt heute in der religiösen Welt mit dem Leuchten der Sonne.

Sie haben gesiegt. Sie haben einen überwältigenden Sieg errungen.

### Moral und Religion

Ich möchte die Worte von George Washington (1732–99) zitieren, des ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten: „Vernunft und Erfahrung verbieten uns beide, zu erwarten, dass nationale Moral unter Ausschluss religiöser Prinzipien existieren kann.“<sup>2</sup> Religiöse Ideale sind die Grundlage der Moral. Das steht in Einklang mit der Vernunft.

Washington sagte auch: „Es ist eine wesentliche Wahrheit, dass Tugend oder Moral eine notwendige Quelle einer populären Regierung ist.“<sup>3</sup> Mit anderen Worten, eine intakte Demokratie und eine ideale Regierung, ganz zu schweigen vom Glück der Menschen, bleiben unerreichbar, wenn hohe religiöse Ideale und moralische Prinzipien fehlen. Das war die Aussage des ersten Präsidenten Amerikas.

Als Mitglieder der SGI haben wir dafür gearbeitet, die große grundlegende Lehre der Verwirklichung echten menschlichen Glücks und gesellschaftlichen Wohlstandes zu verbreiten. Unsere Organisation steht auf der Seite dessen, was gut und richtig ist.

Wichtig ist es, Geduld zu haben, Mut, um kühn alle Hindernisse zu durchbrechen und die fröhliche Offenherzigkeit, jeden freundlich aufzunehmen. Tun wir billige Verleumdung und Angriffe mit einem Lachen ab und gehen wir strahlend und freudig auf dem Weg der Wahrheit und der Gerechtigkeit voran.

### Das kompromisslose Gesetz von Ursache und Wirkung

Glückwünsche zu dieser Hauptstellenleiter-Versammlung zur Feier eines weiteren großartigen und siegreichen 3. Mai mit klarem Himmel, beleuchteter Erde und mit heiteren Herzen.

Als er erfuhr, dass einer seiner Schüler der Verfolgung nicht unterlegen war und im Glauben siegte, schrieb Nichiren Daishonin: „Ich fühle mich so erleichtert, als sei nach einer langen Nacht endlich der Tag angebrochen.“ (DG 3, 250)

Die Soka Gakkai hat zahllose Kämpfe gegen die drei starken Feinde des Buddhismus geführt und gewonnen. Der Anbruch eines großen Zeitalters von Soka, ein Zeitalter, wie jenes, in dem, wie der Daishonin beschreibt „das Mystische Gesetz alleine erblühen wird“ (DG 1, 143), ist endlich gekommen. Wenn die Sonne am Himmel aufgeht, verschwinden die Sterne. Arrogante Kräfte wie die Nikken-Sekte, die unsere lobenswerten Mitglieder schikaniert, gequält und verachtet haben, sind völlig besiegt worden und gehen unerbittlich ihrem Ruin entgegen. Sie werden in Übereinstimmung mit dem Gesetz von Ursache und Wirkung ernsthafte und sichere Vergeltung erhalten. Es ist nur natürlich, dass jene, die gegen das buddhistische Gesetz handeln, sich auf dem Weg in Richtung Selbstzerstörung und Unglück finden werden. Es ist genau so wie der Daishonin schreibt: „Wenn ein Hund einen Löwen anbellt, sagt man, werden seine Eingeweide verfaulen. Dem Ashura-Dämonen, der einen Pfeil auf die Sonne abschoss, wurde der Kopf in sieben Teile gespalten.“ (DG 3, 196) Das buddhistische Gesetz von Ursache und Wirkung ist kompromisslos.

### Das Netzwerk der SGI wächst auf 188 Länder und Gebiete an

Lassen Sie mich unseren lieben Freunden aus Übersee ein herzliches Willkommen aussprechen. Danke, dass Sie die

weite Reise nach Japan gemacht haben. Der suchende Geist, der Sie hierher gebracht hat, um Ihr Verständnis des Buddhismus zu vertiefen, ist wirklich bewundernswert. Für Menschen ist kein Streben verehrendswürdiger.

Ich habe eine wunderbare Nachricht für alle. In Ozeanien, wo die Bewegung von Kosen-rufu dieses Jahr ihren 40. Jahrestag begeht, ist ein weiteres Land unserem Netzwerk der SGI hinzugefügt worden. Ich spreche von den Marshall-Inseln, die im pazifischen Ozean auf halbem Weg zwischen Australien und Hawaii liegen und auf der ganzen Welt als tropisches Paradies bekannt sind. Die Inseln liegen auf dem azurblauen Meer in einem Kreis, der wie eine glänzende Perlenkette aussieht.

Diesen Monat [April 2004] haben sechs örtliche Mitglieder der SGI auf den Marshall-Inseln, einem Ort, der Menschen aus der ganzen Welt anzieht, einen Bezirk gegründet. Die Mitglieder haben am 9. April voller Freude ihre erste Gästerversammlung auf Bezirksebene abgehalten, unter Teilnahme des Leiters der SGI Ozeanien, Richard Sasaki, eines alten Freundes von mir. Der Leiter des neuen Bezirks Marshall-Inseln ist Samuel Smith, stellvertretender Direktor eines bekannten Kaufhauses. Herr Smith hat in seiner Gemeinde ein weites Netzwerk von Vertrauen und Verständnis aufgebaut, das auch den Präsidenten seines Landes umfasst.

Ich freue mich daher, bekannt zu geben, dass mit den neu hinzu gekommenen Marshall-Inseln das Netzwerk von Frieden, Kultur und Erziehung der SGI jetzt auf 188 Länder und Gebiete angewachsen ist.

Nichiren Daishonin schreibt: „Es ist sicher, dass die weite Verbreitung des Gesetzes [Kosen-rufu] schließlich in ganz Jambudvīpa [der gesamten Welt] erreicht werden wird.“ (GZ 816) Die SGI hat die Wahrheit dieser weit reichenden Prophezeiung des Daishonins bewiesen. Wie glücklich das auch den ersten und zweiten Präsidenten der Soka Gakkai, Tsunesaburo Makiguchi und Josei Toda, machen würde. Ich kann sie mir vorstellen, wie sie mit einem breiten Lächeln sagen: „Gut gemacht, Daisaku!“ „Gut gemacht, Schüler!“

Vertreter der Familien Toda und Makiguchi haben sich heute freundlicherweise trotz ihres gedrängten Terminkalenders die Zeit genommen, sich uns an zu schließen. Ich möchte ihnen aus tiefstem Herzen danken. Lassen Sie mich auch den Reformpriestern, die in der Sache von Kosen-rufu für die Gerechtigkeit kämpfen, dafür danken, dass Sie heute teilnehmen. Und ein großes Danke auch an die Mitglieder der Künstlerabteilung, die unseren Hauptstellenleiter-Versammlungen immer einen Schuss Farbe geben.

### Glückwünsche aus der ganzen Welt

Viele herausragende Personen in Ländern auf der ganzen Welt feiern heute mit uns den 3. Mai. Ich habe eine Flut von Glückwünschen per Post und Telefon erhalten. Eine solche Botschaft kam von Professor Rao Zongyi (Jao Tsung-I), dem emeritierten Professor der Fakultät für chinesische Studien

der chinesischen Universität Hong Kong, der als einer von Chinas herausragendsten Gelehrten gilt. Er ist ein Gigant des Intellekts und der Kunst, der als *Leonardo da Vinci des Ostens* gepriesen wurde. Die Bandbreite seiner überragenden Gelehrsamkeit umfasst Buddhismus, Konfuzianismus, Taoismus, Archäologie, Dunhuang-Studien und Sprachwissenschaft ebenso wie Kalligraphie und Malerei. Er ist dieses Jahr 87 Jahre alt. Das Feuer seiner Leidenschaft für Bildung und kreativen Ausdruck brennt weiterhin hell. Ich möchte Ihnen heute die Worte dieses führenden Gelehrten unseres Zeitalters vorlesen, so wie er sie geschrieben hat<sup>4</sup>:

„Lassen Sie mich Ihnen zum Anlass des 3. Mai, des Tags der Soka Gakkai, meine aufrichtigsten Glückwünsche übermitteln.

Das Lotos-Sutra lehrt die universale Erleuchtung und die große Weisheit der Gleichheit. Und niemand hat mehr als Sie [Präsident Ikeda] diesen Geist in der Gesellschaft und auf der Welt in die Praxis umgesetzt.

Wie ich erfahren habe, beschränkte sich zum Zeitpunkt Ihrer Amtseinführung als Präsident der Soka Gakkai am 3. Mai 1960 die Mitgliedschaft Ihrer Organisation vor allem auf Japan und betrug etwas mehr als 1,4 Millionen Haushalte. Jetzt, mehr als 40 Jahre später, ist diese Zahl auf über 10 Millionen Menschen angewachsen und umfasst 187 Länder und Gebiete auf der ganzen Welt. Die Soka Gakkai (Wert schaffende Gesellschaft) hat getreu ihrem Namen herausragende Werte in der Gesellschaft geschaffen und dabei den Werten der Kultur, des Lernens und der Erziehung besondere Bedeutung beigemessen und auf bewundernswerte Weise den buddhistischen Geist des Mitgefühls und der Toleranz gezeigt.

Ich habe den höchsten Respekt für die Art und Weise, wie die Soka Gakkai auf der ganzen Welt Aktivitäten durchführt, die allen Beteiligten wechselseitig Nutzen bringen, und die Menschheit zu einer Welt des Friedens führt.

Ich wurde informiert, dass dieses Jahr der 30. Jahrestag Ihrer ersten Vorlesung an einer Universität außerhalb Japans ist, und dass Sie bis heute, beginnend mit der UCLA [Universität von Kalifornien Los Angeles], an der Sie Ihre erste Vorlesung gehalten haben, und gefolgt von anderen führenden akademischen Institutionen wie der Universität Harvard, der Universität Beijing und der Universität Bologna, mehr als 30 Vorlesungen an einigen der angesehensten Universitäten der Welt gehalten haben. Sie erwecken als Gelehrter von umfassendem Wissen und profunder Denkkraft echte Bewunderung. ...

Ich glaube, dass Ihre Bemühungen die Herzen der Menschen mit Ihrer großen Weisheit und Philosophie erhellen.“

Das ist ein sehr großzügiges Lob und ich habe Professor Rao bescheiden meine tiefe Dankbarkeit für seine freundlichen Worte übermittelt.

Ich möchte Ihnen bei dieser Gelegenheit auch berichten, dass ich immer wieder viele Einladungen erhalte, an Universitäten auf der ganzen Welt zu sprechen.

## Das Zeitalter der Jugend

Unsere Philosophie und unsere Bewegung genießen heute ungeheures Vertrauen und Respekt. Denkende Menschen auf der ganzen Welt sehen die SGI deutlich, unterstützen uns und beobachten unsere Bemühungen mit leuchtender Hoffnung für die Zukunft. Das ist es, was ich Ihnen heute vermitteln wollte. Ich habe besonders hohe Erwartungen an unsere Jugend. Es ist das Zeitalter der Jugend.

Zusätzlich zu Professor Rao haben uns viele andere prominente Denker auf der ganzen Welt Glückwunschschaften geschickt. Menschen von erstrangigem Intellekt und mit Gewissen warten auf den Sieg der Soka Gakkai. Sie beten und wünschen unseren Erfolg. Das ist eine wunderbare Sache.

Wir leben in einer Zeit, in der die Zukunft der Welt in Ungewissheit gehüllt ist. Deshalb ist es entscheidend, dass wir die Soka Gakkai durch nichts zerstören lassen. Die Soka Gakkai ist die Stütze Japans und die Hoffnung der Menschheit. Ich würde gerne sehen, dass die Gakkai noch größere Entwicklung und Wachstum erlebt. Ich vertraue unserer Jugend diese Aufgabe an.

Uns entschlossen zu bemühen und unfehlbar zu siegen – das ist die Art und Weise, wie wir leben sollten. Es ist die Einstellung einer Person mit Glauben, die Einstellung eines echten Mitgliedes der Jugendabteilung. Jugend, ich zähle absolut auf euch! Eure Zeit ist gekommen.

Ich selbst bin aufgestanden, um die volle Verantwortung für die Bewegung von Kosen-rufu zu übernehmen, als ich erst Anfang 30 war, und ich bin in diesem Kampf vorangestürmt, während ich alle Arten von Angriffen und Verfolgungen ertragen habe.

## Der Schlüssel zur Entwicklung der Soka Gakkai

Wieso konnte die Soka Gakkai eine solch phänomenale Entwicklung erreichen, obwohl sie immer wieder Verfolgungen und Angriffen begegnet ist? Viele Forscher in verschiedenen Teilen der Welt, die von dieser Frage fasziniert sind, studieren unsere Bewegung.

[In den letzten Jahren wurde eine Reihe von Büchern über die SGI veröffentlicht, zu denen Titel wie *A Time to Chant* der angesehenen Religionssoziologen Bryan Wilson und Karel Dobbelaere, *Practicing Universal Values – Soka Gakkai Malaysia's Movement for Peace, Culture and Education* von Pu Wenqi und Soo Khin Wah, Professoren aus China bzw. Malaysia und *Soka Gakkai in America* von den amerikanischen Soziologen Philip Hammond und David Machacek gehören.]

Kurz gesagt ist die Entwicklung der Soka Gakkai unseren fest geeinten Mitgliedern zu verdanken, die Aktivitäten von *ungesehener Tugend* durchgeführt haben.

Die Mitgliedschaft der SGI besteht aus Menschen mit ganz

unterschiedlicher Herkunft, verschiedenen Berufen und unterschiedlicher gesellschaftlicher Stellung. In diesem Sinn sind wir verschiedene Körper. Gleichzeitig bemühen wir uns alle gemeinsam ernsthaft, Kosen-rufu zu verwirklichen, die Welt in Richtung Frieden zu bewegen und Glück für uns selbst und andere zu erreichen. Daher sind wir *im Herzen vereint*. Die Entwicklung der SGI basiert auf dieser Einheit von vielen Körpern, die im Herzen vereint sind [Itai Doshin].

Ungesehene Tugend bedeutet, wie der Name sagt, gute Taten, die von anderen nicht bemerkt oder verkündet werden. Unsere täglichen SGI-Aktivitäten sind alles andere als glanzvoll. Wir führen offene Dialoge mit anderen Menschen, halten Versammlungen in kleinen Gruppen und Diskussionsversammlungen. Es gibt kein Scheinwerferlicht, und unsere Aktivitäten bringen uns nicht in die Zeitung oder ins Fernsehen. Ganz im Gegenteil, wir werden vielleicht sogar aus Missverständnis oder aus Eifersucht verleumdet. Trotzdem, ob uns jemand lobt oder nicht, setzen wir uns weiter entschlossen für unser Ziel von Kosen-rufu ein und streben beständig nach ungesehener Tugend. Deshalb ist die Soka Gakkai siegreich gewesen.

Der Daishonin schreibt: „Wo es ungesehene Tugend gibt, wird es sichtbare Belohnung geben.“ (WND 907) und „Unsichtbare Tugend bringt sichtbare Wirkungen hervor.“ (DG 3, 284) Er sagt uns mit Gewissheit, dass diejenigen, die ungesehene gute Taten vollbringen, konkrete, sichtbare Nutzen ernten werden. Wer unaufhörlich solche Handlungen ausführt, hat bereits gesiegt. Es gibt absolut keine Zweifel, dass sie wunderbare Nutzen ernten werden, genau so wie ihre Familien und Nachkommen. So sollten wir uns bemühen, unser Leben zu führen.

Nach oberflächlichem Schmuck zu streben, um andere beeindrucken zu können, ein schnelles Vermögen an zu häufen oder über Nacht Erfolg zu haben, ohne irgendwelche Bemühungen zu machen, sich als Person zu entwickeln oder zum Glück der anderen Menschen beizutragen, ist nichts als leere, egoistische Eitelkeit. Es ist die Jagd nach Phantomen. Menschen mit derart oberflächlichen Herzen können kein echtes Glück erfahren.

## Auch wenn niemand unsere Bemühungen sieht

Die Stellen in den Schriften des Daishonins über ungesehene Tugenden, die sichtbaren Nutzen bringen, die ich gerade zitiert habe, sind beide an seinen treuen Schüler Shijo Kingo gerichtet. Als ihr Meister Nichiren Daishonin unerbittliche Verfolgungen erlebte, wie sie im Lotos-Sutra beschrieben sind, wurden viele seiner Schüler in Zweifel und innere Unruhe gestürzt: Wir haben begonnen, diesen Glauben zu praktizieren, um glücklich zu werden, wieso werden wir dann immer verfolgt? Wieso müssen wir so leiden? Solche Bedenken regten sich in ihren Herzen. Es gab sogar einige Schüler, die den Daishonin tadelten und ihm alle Schuld für ihre Probleme gaben. Die Menschen verloren ihren Glauben infolge

ihrer Feigheit. Viele verließen ihren Meister und wieder andere, die jede Dankbarkeit vergaßen, wandten sich gegen ihn und wurden zu seinen Feinden.

Zu dieser Zeit waren es Shijo Kingo und seine Frau Nichigen-nyo, die sich leidenschaftlich bemühten, den Daishonin zu beschützen. Deshalb sind so viele der Schriften des Daishonins an dieses Paar gerichtet. Kingo begleitete ihn auch in der Verfolgung von Tatsunokuchi, bereit, an seiner Seite zu sterben. Er ist ein vorbildlicher Schüler des Daishonins und eine Inspiration für uns alle. Kingo brach auch eilig auf, um den Daishonin an seinem Verbannungsort auf der Insel Sado zu besuchen. Anders als heute, mit den Annehmlichkeiten des modernen Verkehrs, bedeutete eine Reise nach Sado damals eine beschwerliche und gefährliche Fahrt. Es fällt uns vermutlich schwer, uns vorzustellen, wie schwierig es wirklich war.

Kingo selbst wurde auch zum Ziel der Verfolgung durch den bösen Priester Ryokan, der den Daishonin hasste, und durch eifersüchtige Kollegen unter den Samurai. Diese Gruppen verbreiteten verleumderische Gerüchte über ihn, sie versuchten, ihn zu diskreditieren. [Kingos Herr, Ema, war ein überzeugter Anhänger von Ryokan.] Nicht nur sah er sich mit der Bedrohung konfrontiert, dass seine Ländereien konfisziert und er in eine andere Provinz verbannt werden sollte, es wurde auch versucht, ihn zu töten. Unerschrocken kämpfte sich Shijo Kingo mutig durch alle diese schweren Prüfungen und wandte *die Strategie des Lotos-Sutras* an, wie der Daishonin es lehrte. (vgl. DG 1, 57)

An der Seite meines Meisters Herrn Toda arbeitend, habe ich auch gegen die drei starken Feinde und die drei Hindernisse und vier Dämonen gekämpft und besonders während der schwierigsten Zeit, als seine Firma in eine Notlage geriet, habe ich unbeschreibliche Härten durchgemacht, um ihn zu unterstützen. Ich habe durch alles hindurch alleine an seiner Seite gestanden. Zurückblickend war das die glücklichste Zeit in meinem Leben. Die heutige Soka Gakkai existiert durch alle diese ungeheuren ungesesehenen Bemühungen, die ich damals gemacht habe.

Shijo Kingo, der sich in Übereinstimmung mit den Anweisungen des Daishonins im Glauben bemühte, war am Ende erfolgreich. Er gewann sowohl das Vertrauen seines Herrn als auch der Gesellschaft und erhielt schließlich Ländereien, die drei mal so groß waren wie jene, die er zuvor besessen hatte. Nichiren Daishonin freute sich aus ganzem Herzen über den Sieg seines Schülers und sagte sinngemäß: „Es ist genau wie ich Ihnen immer gesagt habe, ‚ungesehene Tugend bringt sichtbare Wirkungen‘. Sie haben furchtbare Verfolgung erlitten, weil Sie die richtige Lehre des Buddhismus verbreitet haben, aber wenn Sie jetzt zurückblicken, was für einen wunderbaren Lebenszustand haben Sie erlangen können!“ (vgl. DG 3, 284)

Hier wirkt das Gesetz, dass die Gerechtigkeit immer siegen wird. Egal wie viele Schwierigkeiten wir für den Buddhismus durchmachen, so lange wir mit mutigem Glauben durchhalten, werden wir sicher alles überwinden. Und noch dazu wer-

den wir einen ungeheuren Lebenszustand erlangen, der über alles hinausgeht, was wir uns vorstellen könnten. Die Worte des Daishonins sind in jeder Hinsicht wahr.

## Ein Zeitalter, in dem Gerechtigkeit und Wahrheit erblühen

Es gibt Menschen, die nichts als sichtbare Nutzen suchen, zum Beispiel Ruhm, Beliebtheit oder materiellen Reichtum. Aber alle diese Dinge sind vergänglich. Wir können nur durch Taten ungesehener Tugend ewiges, unzerstörbares Glück anhäufen. Ich kann das auf der Grundlage der Vernunft und der Erfahrung eindeutig sagen.

Das Prinzip, von *ungesehene Tugend bringt sichtbare Wirkungen* stellt ein strenges und unparteiisches Gesetz der Hoffnung dar, nach dem die Menschen, die hinter der Bühne am härtesten arbeiten, mit der größten Belohnung gesegnet sein werden. Das ist die Lehre des Buddhismus, und deshalb ist es so wichtig, an Aktivitäten der SGI teilzunehmen.

Obwohl Aktivitäten für Kosen-rufu viel harte Arbeit und Bemühung mit sich bringen, gehen Sie alle diesen großen Weg des Lebens, genau so wie der Daishonin es lehrt. Das Leben ist ewig. Ich hoffe, dass Sie zuversichtlich sein werden, dass das Glück und der Nutzen, den Sie durch Ihre Bemühungen in den Aktivitäten der SGI anhäufen, auch auf Ihre Familien und Ihre Lieben weiter fließen wird.

Als Ihr Vertreter habe ich bis jetzt 156 akademische Ehrentitel und Titel von Erziehungsrichtungen auf der ganzen Welt erhalten. Das sind wirklich große Ehren, die man als beispiellose sichtbare Belohnung in der akademischen Welt bezeichnen könnte. Die Quelle solcher Belohnung ist, wie ich zuvor erwähnt habe, die ungesehene Tugend, dass ich während der schwierigsten Zeit an der Seite meines Meisters gestanden habe und um ihn voll unterstützen zu können, darauf verzichtet habe, die Universität zu besuchen. Sie sind auch der ungesehenen Tugend zuzuschreiben, dass ich die Soka Gakkai mit meinem ganzen Leben geschützt habe, indem ich die volle Wucht aller Verfolgungen getragen habe. Davon bin ich absolut überzeugt.

## Ungesehene Tugend führt zu Wohlstand

Man glaubt, dass der Daishonin dieses Prinzip von *ungesehene Tugend bringt sichtbare Wirkungen* aus einem alten chinesischen Klassiker mit dem Titel *Huainan Zi* zitiert hat.

[Das *Huainan Zi*, ein philosophisches Werk aus dem China der frühen Han-Dynastie, ist eine Sammlung von Aufsätzen, die von Gelehrten am Hofe des Liu An (122 v. u. Z.), einem Enkel des ersten Han-Kaisers, verfasst oder zusammengestellt wurden. Band 18 des Werkes mit dem Titel *Lektionen über die Humanität* sagt: „Menschen mit verborgener Tugend werden sicher sichtbare Nutzen erhalten, Menschen von un-

gesehenen guten Taten werden sicher sichtbare Auszeichnung gewinnen.“]

Das Werk legt dar, wie die ungesehene Tugend aufgeklärter Herrscher der Vergangenheit, die ihre Energie dem Glück der Menschen widmeten, im sichtbaren Nutzen resultierte, dass ihr Königreich bis in zukünftige Generationen hinein mit dauerndem Wohlstand gesegnet war. Es führt auch auf, wie im Gegensatz dazu all die Herrscher, denen ungesehene Tugend fehlte und die versäumten, für das Wohlergehen der Menschen zu arbeiten, am Ende einen elenden Untergang erlitten. Kurz gesagt, letztlich zählt, ob die Führer der Regierung und andere Personen in verantwortlichen leitenden Positionen solche unsichtbare Tugend besitzen, die aus engagierten Bemühungen für das Glück der Menschen entsteht. Zukünftige Blüte oder Niedergang hängen davon ab. Dasselbe gilt für die Organisation für Kosen-rufu. Ungesehene Tugend bringt sichtbaren Nutzen – das ist eine eiserne Regel der Geschichte.

Es gibt niemanden, der stärker oder bewundernswerter ist, als die Menschen, die bescheiden ungesehene Tugend anhäufen.

Wir setzen uns dafür ein, ein Zeitalter zu schaffen, in dem Wahrheit und Gerechtigkeit blühen und gedeihen, während wir gleichzeitig immer vor der dämonischen Natur der Macht auf der Hut sind. Das ist die Sache, für die wir eingetreten sind. Der Daishonin lehrt uns, dass das unsere Aufgabe ist. Gehen wir mutig mit dieser Aufgabe als Quelle grenzenlosen Stolzes und grenzenloser Zuversicht voran.

### Gratulation zum Tag der Mütter der Soka Gakkai

Der 3. Mai ist auch der Tag der Mütter der Soka Gakkai – ein Tag, an dem wir die edlen Mütter von Kosen-rufu ehren. Ein dreifaches Hurra und einen kräftigen Applaus zur Feier dieses Tages, der die unvergleichlichen weisen Frauen der SGI ehrt.

Ich bitte besonders die Jugend, gut auf ihre Mütter acht zu geben. Ich hoffe, dass ihr zumindest am Muttertag etwas sagen werdet wie „Ich stehe dir heute ganz zur Verfügung“ und anbietet, etwas für sie zu tun und ihr ihre herzliche Dankbarkeit für alles, was sie tut, vermittelt. Dann gibt es vielleicht wieder Mütter, die auf ein solches Angebot antworten: „Mach dir keine Gedanken über mich. Wie wäre es, wenn du nur einfach Gongyo machst!“

Ich möchte auch der Frauenabteilung der SGI-USA meinen Glückwunsch zu ihrem neuen Anfang unter ihrer neuen Führung aussprechen. [Linda Johnson wurde kürzlich zur landesweiten Leiterin der Frauenabteilung ernannt.]

Sprechen wir allen unseren Mitgliedern der Frauenabteilung in Japan und auf der ganzen Welt unsere tiefste Dankbarkeit aus.

### Friede beginnt damit, dass man zuhört, was andere zu sagen haben

Ich führe gerade einen Dialog mit der amerikanischen Friedensforscherin Dr. Elise Boulding. [Der Dialog wird als Serie in dem der Soka Gakkai nahe stehenden monatlichen Frauenmagazin *Pumpkin* veröffentlicht.] Dr. Boulding sagt, dass eine Kultur des Friedens damit beginnt, dass man aufrichtig zuhört, was andere zu sagen haben. Ich stimme ihr völlig zu.

Die Soka Gakkai setzt sich dafür ein, auf dem Weg zur Errichtung einer Kultur des Friedens voran zu gehen. Ein entscheidender Punkt in dieser Hinsicht ist, dass besonders männliche Verantwortliche aufrichtig und bescheiden auf die Meinungen der Frauen hören sollen. Das ist absolut entscheidend. Männer müssen den höchsten Respekt vor Frauen haben, ihre Meinung schätzen und von ihrer Weisheit lernen. Ich hoffe, dass die Männer daran denken werden, dass das entscheidend ist, wenn die Soka Gakkai weiter wachsen und dauernde Entwicklung erreichen soll.

Jede Organisation oder Gesellschaft, die auf die Frauen herabschaut und ihnen nicht gestattet, ihr Potenzial zu verwirklichen, wird allmählich verfallen. Eine Organisation oder Gesellschaft dagegen, die die Frauen respektiert und schätzt, wird langfristig ganz bestimmt gedeihen. Das hat uns die Geschichte gelehrt.

Der Buddhismus Nichiren Daishonins ist außerdem eine Lehre der Gleichberechtigung der Geschlechter. Der Daishonin sagt in seinen Schriften ganz klar, dass es keine Diskriminierung zwischen Männern und Frauen geben sollte. (vgl. DG 1, 38)

### Anderen in Freundschaft die Hand reichen

Ich möchte jetzt eine Stelle aus einem Brief zitieren, den der Daishonin an Myomitsu Shonin geschrieben hat. Zum Lob dieses einfachen Laienschülers, der sich tapfer für Kosen-rufu bemühte, verlieh ihm der Daishonin den Titel Shonin [jap. *der Ehrenwerte*]. So verhielt sich der Buddha des Späten Tags des Gesetzes.

Der Daishonin sagt, dass alles mit einer Person beginnt, und schreibt:

„In diesem ganzen Land Japan bin ich der Einzige, der Nam-Myoho-Renge-Kyo gechantet hat. ... Vielleicht werden sich zwei Menschen, drei Menschen, zehn Menschen, hundert Menschen dem Chanten anschließen, bis es sich auf eine Provinz, zwei Provinzen und alle sechsundsechzig Provinzen Japans ausbreitet und selbst die beiden Inseln Iki und Tsushima erreicht. Die Personen, die verleumderisch von mir gesprochen haben, werden mit der Zeit auf die selbe Weise chanten und jeder, vom Herrscher abwärts bis zur Masse der einfachen Menschen wird, wie es im [21.] Kapitel *Übernatürliche Kräfte des Tathagata* des Lotos-Sutras beschrieben wird, mit einer Stimme Nam-Myoho-Renge-Kyo chanten. Auch wenn die Bäume still bleiben wollen, wird der Wind nicht

aufhören zu wehen; auch wenn wir uns wünschen, dass der Frühling verweilt, muss er dem Sommer weichen.“ (WND 672)

In Entsprechung zur Jahreszeit des aufkeimenden Grüns und der duftenden Winde, die wir in Japan gerade genießen, ist auch in unserer Bewegung für Kosen-rufu eine goldene Gelegenheit für frisches und dynamisches Wachstum gekommen. Die Buddhas und Bodhisattvas in den drei Zeiten und zehn Himmelsrichtungen und die buddhistischen Götter Brahma und Shakra bewegen sich und arbeiten voller Freude für uns. Ja, alle die zehntausenden himmlischen Götter im ganzen Universum und die bösen Dämonen und ihre Lakaien [die auf dem Adlergipfel vor dem Buddha gelobt haben, das zu tun], müssen Sie beschützen, die sich der edlen Sache der Verbreitung des Mystischen Gesetzes widmen.

Lassen wir unser Leben von dem erhabenen Duft des unermesslichen Glücks und Nutzens durchdringen, während wir uns bemühen, so viele Menschen wie möglich dazu aufzufordern, sich unserer großen Allianz für Frieden und Menschlichkeit an zu schließen.

Wir haben den Glauben an den Buddhismus des Daishonins angenommen, der lehrt, dass kein Gebet unbeantwortet bleibt. Wir halten das Mystische Gesetz hoch, wobei der Daishonin uns versichert, dass nichts die Strategie des Lotos-Sutras übertrifft. Und wir besitzen die Einheit von vielen Körpern, die im Herzen vereint sind. Dies ermöglicht es uns, jedes Ziel zu erreichen.

Gehen wir mit Mut hinaus, um anderen die Hand zu reichen, schließen wir neue Freundschaften, ermöglichen wir den Menschen, eine Beziehung zum Buddhismus zu knüpfen und schreiben wir ein großartiges Drama des Sieges, das vor Freude überfließt und frei von Reue ist.

Überwindet nur eine Person oder nur ein Gebiet seine Grenzen, kann das eine kraftvolle Wirkung haben, die sich durch die Organisation fortsetzt und ungeheure Schubkraft hervorbringt. Das ist die Formel für den Sieg. Der Daishonin bietet folgenden Vergleich an: „Es ist wie mit den Knoten in einem Stück Bambus: Wenn ein Knoten zersplittert, werden alle anderen Knoten auch splintern.“ (WND 512)

Ich hoffe, dass Sie, wo immer Sie hingehen, eine stolze Geschichte schreiben werden, in der Sie die Führung übernehmen und Grenzen durchbrechen.

## Präsident Todas strenge Einstellung gegenüber Verantwortlichen

Wieso praktizieren wir den Buddhismus des Daishonins? Um ewiges Glück zu erlangen. Unsere Aktivitäten in der SGI ermöglichen uns, unser Karma zu verändern, ungeheure Menschliche Revolution zu verwirklichen und der ganzen Welt Frieden zu bringen.

Präsident Toda hat gegenüber Verantwortlichen in der Organisation, die sich die ganze Zeit beklagten und nicht ernsthaft für Kosen-rufu arbeiteten, eine sehr strenge Einstellung

gehabt. Das tat er, weil er wusste, dass diese Personen letztlich selbst am meisten leiden würden, wenn sie es unterließen, sich für den Buddhismus zu engagieren.

Seine Einstellung war besonders folgenden Personen gegenüber streng: Verantwortlichen, die die Lehren des Daishonins studiert hatten und wussten, worum es in der Praxis geht, die aber ihre Aktivitäten in der Gakkai vernachlässigten; Verantwortlichen, die das Glück gehabt hatten, die Großartigkeit des Gohonzons kennen zu lernen, aber den Glauben nicht aufrichtig praktizierten, sondern durch Arroganz und Wehleidigkeit besiegt wurden; verschlagenen, eigennützig Verantwortlichen, die die Welt des Glaubens für ihre eigenen, egoistischen Zwecke ausnutzten und Verantwortlichen, die versuchten, auf Kosten anderer gut da zu stehen, während sie selbst vor harter Arbeit zurückscheuten, sich vor Verfolgungen und verleumderischen Angriffen in Sicherheit brachten und jene kritisierten, die sich fleißig für Kosen-rufu bemühten.

Präsident Toda verglich solche Menschen mit „Katzen, die sich in die Küche schleichen, um Essensreste zu stehlen“ und sagte: „Es ist unmöglich, dass sie den großen Nutzen der Verwirklichung der Buddhaschaft erlangen können. Sie haben einen niedrigen, diebischen Glauben von extremem Egoismus, der von der Welt der Animalität angetrieben wird.“

Er war unglaublich streng. Weil die Pioniermitglieder unter Herrn Toda einem solch rigorosen Training unterworfen waren, konnten wir den starken Kern aufbauen, den die Soka Gakkai heute besitzt.

Wir wollen entschlossen sein, unser ganzes Leben lang gemeinsam mit unseren Freunden im Glauben voran zu gehen, in der Einheit von vielen Körpern, die im Herzen vereint sind. Dann wird unser Leben von grenzenlosem Nutzen überfließen, der durch die drei Existenzen leuchtet.

Der chinesische Premier Zhou Enlai (1898–1976) hinterließ die folgenden Worte: „Diejenigen, die die Revolution verraten haben, endeten als erbärmliches Nichts, mit dem niemand etwas zu tun haben wollte.“<sup>5</sup> Es gibt nichts Erbärmlicheres und Elenderes als das Leben der Menschen, die ihren Glauben und ihre Gefährten verraten. Führen wir unser Leben auf dem Weg, den wir gewählt haben und dem zu folgen wir gelobt haben.

## Heiter und freudig leben

Der erste Präsident Amerikas, George Washington, rief: „Achten Sie auf Vertrauen und Gerechtigkeit gegenüber allen Ländern, kultivieren Sie Frieden und Harmonie mit allen; Religion und Moral schreiben dieses Verhalten vor.“<sup>6</sup> Achten Sie auf Vertrauen und Gerechtigkeit gegenüber allen Ländern, sagte er. Dann werden Krieg und Konflikt verschwinden. Religion und Moral stellen die Grundlage zur Errichtung von dauerhaftem Frieden dar. Das war Washingtons Überzeugung.

Der russische Schriftsteller Leo Tolstoi (1828–1910) erklärte:

„Das Leben ist Freude und auch der Tod ist Freude.“<sup>7</sup> Der Buddhismus lehrt die Einheit von Leben und Tod. Wenn wir unser Leben mit einem echten Gefühl der Heiterkeit und der Freude leben können, wird auch unser Tod friedlich und freudig sein. Mit diesen Worten beende ich meine heutige Rede. Danke für Ihre lange Aufmerksamkeit. Treffen wir einander nächstes Jahr wieder in bester Stimmung, um den 3. Mai zu feiern. Treffen wir einander im Triumph.

Das Leben und die Gesellschaft sind voll von Kämpfen. Buddhismus ist Sieg oder Niederlage. Wenn wir kämpfen müssen, um etwas zu erreichen, können wir uns genau so gut mit vollem Einsatz und freudig in die Herausforderung stürzen, damit wir sagen können: „Das war großartig! Das hat mir wirklich Spaß gemacht!“ Und wir können genauso gut Resultate hervorbringen, über die andere vor Erstaunen und Bewunderung ausrufen werden.

Egal was andere tun, wichtig ist, dass wir uns bis zum Ende herausfordern. Dann werden wir bei allem siegreich sein.

Bitte genießen Sie Ihre Aktivitäten. Danke noch einmal den Mitgliedern der Künstlerabteilung! Mögen Sie alle ein Leben des strahlenden Schaffens von Werten führen und Ihre Leben zu einem unglaublichen Kunstwerk machen.

Mitglieder aus Übersee, ich danke Ihnen, dass Sie so weit gereist sind. Bitte geben Sie auf Ihre Gesundheit acht.

Erschienen in der *Seikyo Shimbun* [Tageszeitung der Soka Gakkai] vom 27.04.2004

*Übersetzung: Fritz Pokorny*

*Lektorat: Karl-Heinz Schrecker*

*Grafik/Layout: Angelica Plag*

1) Rabindranath Tagore: *The English Writings of Rabindranath Tagore*, Bd. 3: *A Miscellany*. Hg. Sisir Kumar. New Delhi, Sahitya Akademi 1996, S. 452.

2) Charles Robert Gaston (Hg.): *Washington's Farewell Address, Webster's First Bunker Hill Oration, Lincoln's Gettysburg Address*. Boston, Ginn and Company 1906, S. 12.

3) Ebd.

4) Übersetzung aus dem Chinesischen. Brief an Präsident Ikeda von Prof. Jao Tsung-I, datiert 20. April 2004.

5) Aus dem Japanischen. Zhou Enlai: *Shu Onrai Senshu* (Ausgewählte Werke von Zhou Enlai), übers. v. Shuichi Morishita. Tokyo, Chugoku Shoten 1978, S. 496.

6) *Washington's Farewell Address*, S. 13.

7) Aus dem Japanischen. Leo Tolstoi, *Torustoi Zenshu* (Gesammelte Werke Tolstois). Tokyo, Iwanami Shoten 1931, Bd. 21, S. 408.